



MiniMundo
KINDERTAGESSTÄTTE

NEWSLETTER JUNI 2023



ENDLICH FERIE!

FOTO: ZV

LIEBE ELTERN, LIEBE FREUNDE

Badesachen schon gepackt? Falls nicht, auch kein Problem. Das MiniMundo-Team hat ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Als Naturdetektive gehen wir zusammen mit den Kindern in heimischen Wäldern auf Spurensuche. Dabei achten wir auch auf viele kleine Hinweise links und rechts des Weges, auf abgeknickte Äste, auf Fellbüschel an Sträuchern oder auf Kratzspuren an Baum und Rinde. Alles nützliche Details für einen Detektiv mit guter Beobachtungsgabe – mit Spürsinn und detektivischem Geschick spinnen wir unsere eigene Abenteuergeschichte. Und schwups – ehe wir uns versehen – befinden wir uns auf den verschiedensten Kontinenten unserer Erde wieder – bei den Nilpferden in Afrika, den Pinguinen der Antarktis, den farbenprächtigen Papageien im südamerikanischen Dschungel, den Bisons in Nordamerika, den Tigern in Asien oder den Kängurus in Australien. In diesem Sinne wünschen wir euch eine wunderschöne Ferienzeit.

ACHTUNG BAUSTELLE!



KEINE SORGE, DAS SIND NICHT DIE BAUHERREN. ABER AUCH SIE SIND SICH EINIG: BIS ZUM EINZUG GIBT ES NOCH VIEL ZU TUN.

FOTO: MARIANNE KEBÄ

Unser Bauvorhaben geht in die entscheidende Phase: Für alle, die nicht an unserem Informationsabend Ende Juni dabei sein konnten, haben wir das Wichtigste zu unserem Bau- und Umzugsvorhaben noch einmal zusammengefasst.

“Weshalb ziehen wir um?” (Denise Leibundgut, Geschäftsleitung)

Ich vergleiche das gerne mit einer Familie. Im Laufe der Zeit merkt man, dass sich unterschiedliche Bedürfnisse entwickeln. Die Kinder durchlaufen Entwicklungsschritte, auch wir Erwachsene entwickeln uns weiter, lernen uns vielleicht selbst immer besser kennen, überlegen, wie wir unsere Wohnsituation unseren Bedürfnissen anpassen, beispielsweise Rückzugsmöglichkeiten schaffen etc.. Genauso ist es in unserer Kita. Auch wir befinden uns in einem ständigen Lernprozess, bilden uns weiter und bauen unsere Fähigkeiten aus. Weiterbildung ist bei uns ein grosses Thema. Melissa, bildet sich als Naturpädagogin weiter, Marisa als Yogalehrerin, hinzu kommen verschiedene Kooperationen und Projekte mit Profis rund ums Kind (vorgestellt in unseren Newslettern, siehe Homepage). Das alles braucht Raum, spricht Platz.

Vor zwei Jahren haben wir für unsere Kleinsten, den Piccolini, einen zweiten Standort in unmittelbarer Nähe der Kita im Lutzert errichtet. Diese Zeit war/ist unglaublich wertvoll. Die Gruppe Piccolini ist mittlerweile gewachsen und verfügt über ihre eigenen Räume und Abläufe. Das ist gut und soll auch so bleiben. Dennoch ist der Wunsch bei uns gross, wieder als Team an einem Ort zusammen zu sein, da viele Projekte auch gruppenübergreifend stattfinden – wir sehen dies als einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit an, das Miteinander, den Kontakt zu älteren und jüngeren Kindern, das voneinander lernen. Mit den neuen Räumlichkeiten haben wir die Möglichkeit, all dies zu vereinen.

Wir bleiben im Quartier

Ausser Frage stand, dass wir in unserem Quartier bleiben möchten. Wir haben uns immer wieder Räumlichkeiten angeschaut, allerdings war keine dabei, die unseren Vorstellungen entsprach. Vor zirka zwei Jahren haben wir dann die Räume an der St. Jakobsstrasse entdeckt. Wir waren begeistert von der Immobilie, vom Standort, von der Helligkeit. Leider hat dieser Zeit aber nicht das gesamte obere Stockwerk zur Verfügung, was für uns zu viele Kompromisse bedeutet hätte. Vor einem Jahr bekamen wir dann die Nachricht, dass auch die Büroräume frei würden. Für uns war das sozusagen der Startschuss.

Die Räume wurden von einem Architekten geprüft, es folgten Vertragsverhandlungen, das Baugesuch wurde eingereicht, und natürlich gab es auch einige Einsprachen, hierbei ging es vor allem um das barrierefreie Bauen für Menschen mit Handicap und auch ein lieber Nachbar musste noch von unserem Projekt überzeugt werden. Mittlerweile ist alles geklärt, jetzt fehlt “nur” noch die Baubewilligung. Unsere Architekten sind zuversichtlich, dass wir in Kürze so richtig loslegen können.

Der Umbau selbst wird etwa drei Monate dauern. Und damit komme ich zum Punkt Raumgestaltung. Kurz vorweg, unsere Kita ist für uns ein Lebensort. Mit der Raumgestaltung möchten wir die Bedürfnisse der Kinder optimal abdecken. Das heisst, es wird Bereiche geben, die anregend sind, Bereiche, in denen sich die Kinder zurückziehen können, Bereiche für Begegnungen mit anderen und Bereiche fürs «Alleine-Sein». Uns ist es wichtig, die Umgebung reizberuhigend zu gestalten, beispielsweise harmonische Farbtöne zu wählen, die sich in der Natur widerspiegeln. Auch die Farben der Natur sind «bunt» – haben aber etwas «Einfaches», «Schlichtes» und «Natürliches». Das mögen wir. Da sich, wie oben schon erwähnt, Bedürfnisse verändern, werden wir variable Möbel anschaffen, die viel Spielraum für Umgestaltung ermöglichen.

«Raumwerkstatt» für Petits und Juniors

Wir als Pädagogen und Eltern haben oft konkrete Vorstellungen, welche Spielmaterialien, die Bedürfnisse der Kinder abdecken. Aber die Kinder haben da oftmals ganz andere Ideen. Wir möchten die Kinder daran beteiligen, die Spielbereiche mitzugestalten. Geplant ist hierzu eine «Raumwerkstatt» für die Petits und Juniors, in der regelmässige Kindersitzungen stattfinden werden. Wir schauen gemeinsam unsere neuen Räume an, sammeln Ideen und Wünsche, besprechen diese und versuchen sie umzusetzen oder zu integrieren. Kinder haben oft ein gutes Gespür in Sachen Raumgestaltung, das ist wirklich spannend. Alle Spielmaterialien sollten grundsätzlich sichtbar und griffbereit vor Ort bereitliegen. Die Erfahrung zeigt, muss ein Kind die Spielsituation verlassen, um Materialien zu holen, hat sich beim Zurückkommen die Spielsituation meist schon so verändert, dass das Kind gar nicht mehr in das Spiel hinein findet. Dies einfach nur als kleines Beispiel, damit man ein Gespür dafür bekommt, wie intensiv wir uns mit der Raumgestaltung befassen.

Biliothek, Yogaraum und Kräutergarten

Und das Beste zum Schluss: Unsere künftigen Räumlichkeiten an der St. Jakobsstrasse 148 erstrecken sich über 500 Quadratmeter. Jede Gruppe wird über eigene Räume verfügen – von den Piccolinis bis hin zu den Primarschülern. Ein weiteres tolles Projekt ist auch die Einrichtung einer Bibliothek, die alle Gruppen nutzen können. Unterstützt werden wir hierbei von Primarlehrerin und Lesepädagogin Alexandra Lerch (vorgestellt in unserem Januar-Newsletter) – auch einer unserer wunderbaren Kontakte, die wir nicht missen möchten. Und da wir über Yoga geschultes Personal verfügen, wird natürlich auch ein Yoga-Raum bei der Planung berücksichtigt. Und nicht zu vergessen: auf unserer grosszügigen Innenterrasse wird ein hauseigener Gemüse- und Kräutergarten zum Gärtnern mit unseren Kindern einladen. Ihr seht, wir sind begeistert und freuen uns riesig. Jetzt gebe ich das Wort an Jennifer weiter. Sie wird uns einen kleinen Einblick in ihre Gedanken als Gruppenleitung der Piccolinis geben.

«Sanfter Umzug mit den Piccolinis» (Jennifer Capafons, Gruppenleiterin Piccolini, stellvertretende Kita-Leitung)

Um die Kinder auf den neuen Standort vorzubereiten, werden wir, wie auch bei anderen bevorstehenden Veränderungen, gemeinsam mit unseren Piccolinis den Umzug mit einem Ritual begleiten. Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern in den neuen Räumlichkeiten einen vertrauten Ort schaffen, wo sie sich sicher und geborgen fühlen können. Auch hier werden wir wieder auf die verschiedenen Bedürfnisse und Vorlieben unserer Kleinsten eingehen. Wie bereits heute, möchten wir den Kindern auch künftig die Möglichkeit geben, ihre Umgebung eigenständig zu erkunden, damit sie ihre Neugier und Kreativität entfalten können. Dabei achten wir darauf, dass die Bereiche Anreize zum Spiel bieten und altersgerecht gestaltet sind. Im Alltag können wir immer wieder beobachten, wie eng die Begriffe „Spielen“ und „Lernen“ miteinander verknüpft sind. Um die Entwicklung verschiedener Fähigkeiten zu fördern, legen wir grossen Wert auf eine passende Spielzeugausstattung. So konnten wir beispielsweise beobachten, dass unser Montessori-Spiegel bei den Kleinen sehr beliebt ist, deshalb planen wir in den neuen Räumlichkeiten eine Erweiterung mit Wandelementen. Dieses bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Sinne zu schärfen und ihre motorischen Fähigkeiten zu stärken. Auch das Singen, Musizieren und Tanzen, das uns täglich im Alltag begleitet, bereitet den Kindern grosse Freude. So werden eine Bewegungslandschaft und ein Musikraum die künftigen Piccolini-Räumlichkeiten bereichern. Als Ruhepol wird ein Raum zur Verfügung stehen, indem sich die Kleinen in die zauberhafte Bücher- und Märchenwelt zurückziehen können. Was ich persönlich auch sehr toll finde, ist unsere künftige Gartenterrasse, da gehen mir schon die verschiedensten Bilder durch den Kopf: Kräuterbeet, Matschküche oder Sandkasten. Ich freue mich sehr darauf.

«Wir freuen uns mit den Kindern auf den Umzug und lassen sie teilhaben» (Noemi Schönenberger, Miterzieherin)

Warum ist es uns so wichtig, die Kinder beim Umzug miteinzubeziehen? Wir wissen, jeder Umzug bedeutet eine grosse Veränderung, geht es doch um das Verlassen der vertrauten Umgebung. Indem wir die Kinder ganz bewusst teilhaben und mitwirken lassen, stärken wir das „Wir-Gefühl“, die Zugehörigkeit und geben Sicherheit, immer mit dem Ziel, die natürliche Neugier der Kinder zu wecken. Im Singkreis thematisieren wir bereits im Vorfeld jeden Morgen den Umzug, erklären die Gründe und nehmen uns viel Zeit für die Beantwortung aufkommender Fragen. Die Kinder verinnerlichen durch die Wiederholung das neue Vorhaben, werden sensibilisiert und somit auf den bevorstehenden Umzug vorbereitet. Gemeinsam machen wir Spaziergänge zum neuen Gebäude, schauen uns die Räumlichkeiten an, entdecken die Umgebung (Spielplätze, Parks) und gestalten Deko für unseren künftigen Gruppenraum. Kurz vor Umzug besorgen wir gemeinsam Kartons, bauen sie auf und sortieren die Spielsachen (Lieblingsspielsachen und Kuscheltiere, also vertraute Dinge, werden in einen separaten Karton eingepackt und auch als erstes wieder ausgepackt). Ebenso sortieren wir, welche Spielsachen wir behalten werden und welche wir aussortieren. Damit die Kinder den Prozess mit allen Sinnen erleben, werden wir beispielsweise auch die Kartons mit den Spielsachen gemeinsam ins neue Gebäude schaffen. Weiter gestalten wir gemeinsam eine Gruppenwand mit Handabdrücken, was wiederum das Wir-Gefühl stärkt. Und natürlich feiern wir unseren Neuanfang und lassen es uns im alten Gebäude nochmals so richtig gut gehen, und zwar mit Lieblingsessen und Lieblingsspielen.

In unseren Newslettern auf www.kita-minimundo.ch halten wir euch auf dem Laufenden.

Euer MiniMundo-Team

Denise Leibundgut & Ana Neuhaus, Kita-Leitung

Newsletter: Marianne Keba



LICHT UND VIEL RAUM

FOTO: MARIANNE KEBÄ

KLEINE EINBLICKE



WOLKENBILDER

Das Wetter – für Kinder immer spannend: Was ziehen wir heute an? Was brauchen wir, Regenmütze oder Sonnencreme? Ein aufziehendes Gewitter nahmen wir zum Anlass, um Wolken mit den Kindern zu basteln. Beim Anblick dieser kleinen Kunstwerke versteht es sich von selbst, dass die Sonne kurz drauf wieder schien, oder?



MATSCHEPAMPE

Mit der Zubereitung von Matschepampe, Hexensuppen und Krötenschleim kennen sich Kinder bestens aus – egal ob im Wald, Garten oder am Strand. Besonders gross ist der Spass, wenn neben Erde und Wasser auch noch Farben im Spiel sind. Leuchtend gelbe Löwenzahnblüten beispielsweise, die für tolle Farbtupfer sorgen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Unsere Matschexperten haben es jedenfalls „voll drauf“.



BUNT UND LECKER

Wer möchte da nicht zugreifen? Mango, Himbeere, Griess: dieser leckere, selbstgemachte Babybrei ohne Zuckerzusatz ist nicht nur farblich ein Highlight, sondern auch kulinarisch.



WO BIST DU?

Obwohl Rehe in unseren Wäldern zahlenmässig gut vertreten sind, sieht man sie doch eher selten. Wir haben trotz unserer vielen Waldspaziergänge noch keines zu Gesicht bekommen. „Schade“, fanden vor allem unsere Kleinsten. Aber: was nicht ist, kann ja noch werden. Vorab haben wir auf jeden Fall schon mal ein paar hübsche Rehgesichter gebastelt. Wir finden, sie sind uns hervorragend gelungen.